

THÜRINGER LANDESMEISTERSCHAFT VOLLKONTAKT / THÜRINGENPOKAL AM 18. MAI 2019 IN GERA

Im letzten Jahr sprangen die Sportfreunde vom TSV 1880 Gera-Zwötzen relativ kurzfristig als Ausrichter ein, diesmal war der Thüringenpokal von vornherein für Gera festgelegt. Entsprechend langfristig wurde das Turnier dann auch beworben, um die Teilnehmerzahl vom vergangenen Jahr zu übertreffen.

Dies sollte gelingen, denn nach Meldeschluss lagen ca. 200 Anmeldungen aus 34 Vereinen vor. Dies veranlasste den Veranstalter, die TUT, das Turnier auf 5 Flächen durchzuführen. Der Aufwand für das Vorrichten der Halle war also etwas höher und zudem konnte man am Freitag erst gegen 20.00 Uhr mit dem Aufbau in der Pannordhalle beginnen. Neben den 5 Oktagon-Flächen, den Absperrungen, dem Einlassbereich und der Wartzone musste auch allerlei Technik, wie z.B. das Doppel-Kamera System für das Videoreplay aufgebaut werden. Da einige Helfer unserer Abteilung zusammen mit Ronneburger Helfern die Geraer Sportfreunde unterstützten, ging es doch recht zügig voran und es wurde nicht all zu spät.

Am nächsten Tag, den 18. Mai ging es dann für unsere Kämpfer zur Sache. Immerhin 10 SportlerInnen

unserer Abteilung wollten sich mit den anderen KämpferInnen aus 8 Bundesländern messen.

Ebenfalls mit dabei, unsere Kampfrichter Cora Sue Hüttner, Christopher Kiel,

Sebastian Winter und Stev Brauner, die zusammen mit den anderen International Referee, Bundes- und Landeskampfrichtern für den ordnungsgemäßen und regelkonformen Ablauf sorgten. Ebenfalls wieder vor Ort war der Infostand der NADA, der im Verlauf des Tages sehr gut frequentiert wurde.

Eigentlich schon obligatorisch war die Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung, welche der Abteilungsleiter des ausrichtenden Vereins, Mirko Hartmann übernahm.

Den ersten Kampf (301) für unser Team durfte Willy Jedamzik bestreiten. Couragiert ging er in die Begegnung, konnte den Rückstand jedoch nicht vermeiden. Dass er zu keinem Zeitpunkt „aufsteckte“ sollte belohnt werden. Sein Gegner bekam konditionelle Probleme und gab schließlich in Führung liegend auf. Damit stand Willy im Halbfinale. Dort musste er sich dem Sportler aus

Zwönitz nach tollem Kampf geschlagen geben und erhielt die Bronzemedaille.

Mit Kampfnummer 302 folgte Adrian Walther direkt auf den ersten Kampf von Willy. Adrian wollte es seinem Vereinskameraden natürlich gleichtun und in das Halbfinale einziehen. Doch dafür musste er an dem Kämpfer vom KSZU Meiningen vorbei. Nach anfänglichen Schwierigkeiten fand Adrian jedoch gut in den Kampf und ging nach den 3 Runden als Sieger von der Fläche. Im Halbfinale stand er einem Gegner aus Schönebeck gegenüber. Auch diesen konnte er bezwingen und zog somit in das Finale. Dort traf er auf einen sehr guten Kämpfer aus Meiningen, gegen den er leider verlor. Mit der Silbermedaille konnte Adrian aber sehr zufrieden sein.

Nach und nach waren auch unsere anderen Kämpfer an der Reihe. Helena Loch durfte gegen eine Kämpferin aus Berlin auf die Matte. Zunächst konnte sie gut mithalten, schaffte es jedoch nicht, Punkte auf der Weste zu erzielen. So wurde der Vorsprung der Kontrahentin immer größer. Diesen konnte Helena trotz großer Bemühungen nicht mehr aufholen und verlor. Immerhin gab es für sie

die Bronzemedaille. Alina Goldhan kämpfte in der Leistungsklasse 1 und musste gegen eine Sportlerin aus Gelnhausen (Hessen) antreten. Anfangs hielt Alina gut gegen, ließ aber nach den ersten Gegentreffern etwas in ihren Bemühungen nach. So konnte die Hessin die Oberhand behalten und Alina verlor diesen Kampf. Da es

bereits das Finale war, gab es die nächste Silbermedaille für unser Team.

Für Jocelyn Bordon war es der erste Einsatz auf einem solch großen Turnier. Entsprechend aufgeregt war sie dann auch. Den Kampf gegen die Sportlerin aus Sachsen begann sie etwas zu verhalten und geriet folgerichtig in Rückstand.



Jedoch wurde Jocelyn im Kampfverlauf immer mutiger und erzielte mehrere Kopftreffer, die aber leider nicht mehr reichten, um das Blatt zu wenden. So blieb Jocelyn trotz tollem Kampfgeist nur die Bronzemedaille, die dritte für unser Team.

Emily Buchholz ging wie Alina in der Leistungsklasse 1 an den Start und kämpfte somit um den Landesmeistertitel. Ihre Finalgegnerin aus Zwönitz war allerdings beinahe einen Kopf größer. Zwar hatte Emily eine gute Deckung, aber auch einen klaren Nachteil bezüglich der Reichweite. Es war sichtbar schwierig, an die Kontrahentin heran zu kommen und zu punkten. Emily gab in den 3 Runden nie auf, hatte aber



Angriffe zu erwehren, in dem er Rico festhielt. Da dies nicht erlaubt ist, gab es die entsprechende Verwarnung. In der letzten Runde hatte der Hildburghäuser dann sein „Kontingent“ von 10 Verwarnungen ausgeschöpft und wurde disqualifiziert. Im Finale machte Rico gegen den Kämpfer aus Mecklenburg recht schnell deutlich, wer hier als Sieger von der Fläche gehen will. Sichtlich überfordert gab der Gegner bereits nach der ersten Runde auf. Somit darf sich auch Rico Thüringer Landesmeister nennen.

Als letzte Kämpferin ging Kiara Grieger in der Leistungsklasse 2 für unser Team an den Start. Gegen die Sportlerin aus Leipzig kam Kiara gleich zur Sache. Dem hohen Tempo folgten schöne Treffer und Kiara ging in Führung. Zwar war dieser im Kampfverlauf recht komfortabel, jedoch musste Kiara aufgrund mangelnder Deckung auch immer wieder einen Kopftreffer hinnehmen. Zum Glück erzielte sie selbst auch genügend Treffer und behielt die sichere Führung bis zum Schluss. Sie erkämpfte die dritte Goldmedaille für unser Team.

In der Mannschaftswertung siegte die Mannschaft vom Zwönitzer HSV, vor den punktgleichen Meininger Sportlern und dem TSV Rudow. Für unser kleines Team reichte es immerhin zu Platz 7 knapp vor dem Geraer Team.

R. Richter



leider keine Chance auf den Sieg. So blieb ihr „nur“ die Silbermedaille. Dies sollte bei unserer Nationalkämpferin Jasmin Richter anders laufen. Für sie war die Turnierteilnahme ein Zwischentest für die anstehende Deutsche Meisterschaft. So hatte die Gegnerin aus Sachsen-Anhalt auch erkennbar Mühe, sich der Angriffe zu erwehren. Mit schönen Angriffen zog Jasmin uneinholbar davon und holte sich vorzeitig den Thüringer Titel. Benjamin Nippe, der sonst der Tätigkeit als Stuntman nachgeht, wollte sich auch mal wieder auf der Fläche beweisen. Leider machten ihm Knieprobleme einen Strich durch die Rechnung. So konnte er den Kampf nicht mit voller Kraft bestreiten und verlor leider. Seine Silbermedaille war die vierte für unser Team.

Genau wie für seine Schwester, ging es für Rico Richter um den Landesmeistertitel. Gegen den Kämpfer aus Hildburghausen machte er von Beginn an Druck und konnte in Führung gehen. Immer wieder traf er mit schönen Aktionen. Der Gegner sah keine andere Möglichkeit sich der

